

Grabener Zytig



orientiert und informiert





Herausgeber:

Gemeinde Graben

Erscheint zweimal jährlich

Redaktionsschluss:

1. Ausgabe: 15. Mai
2. Ausgabe: 15. Oktober

Zur Information: Die Daten vom Redaktionsschluss bleiben künftig immer dieselben. Wir nehmen die Berichte sehr gerne auch unter dem Jahr laufend entgegen.

Alle Ausgaben sind auch online unter www.graben.ch unter dem Reiter „Aktuelles“ abgelegt.

Für die Redaktion zuständig sind:

Natalie Brügger / Telefon 079 717 27 25
Andrea Wyttensbach / Telefon 079 575 92 07

Alle Zuschriften nehmen wir gerne entgegen unter:
redaktion@graben.ch

Das Titelbild stammt von: HG Graben / Daniel Streb



Die verschiedenen **Naturbilder**, welche in der ganzen Zeitung zu finden sind, wurden uns wiederum von Ernst Zehnder zur Verfügung gestellt.

Ernst verarbeitet seine Bilder auch zu praktischen und schönen Geschenken weiter.

Interessierte melden sich bei ihm unter ezechnder@bluewin.ch oder Telefon 079 772 59 41.



Kirchgemeinde

Pfarramt Kreis Nord, Sophie Matschat
Bettenhausenstrasse 10, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon: 076 510 39 01
nord@ref-buchsi.ch/ www.ref-buchsi.ch

Kennenlern-Dinner in der Kirche – ein Missverständnis zum Weiterdenken

Kürzlich erwähnte ich in einer Sitzung das Candlelight-Dinner in der Kirche, welches wir auch 2026 wieder anbieten. Eine Person verstand «Kennenlern-Dinner». Wir mussten lachen, als das Missverständnis sich klärte und witzelten, ob wir nicht gleich Speed-Dating in der Kirche anbieten sollten. Bei näherem Nachdenken fand ich, dass unser Candlelight-Dinner durchaus etwas mit einem Kennenlern-Dinner zu tun haben kann. Wir laden dort alle ein, die Liebe und Freundschaft feiern wollen – in der Ehe, einer Partnerschaft, einer Freundschaft, in der Eltern-Kind-Beziehung. Auch allein kann man kommen und die Liebe zu sich selbst feiern. Liebe bleibt lebendig, wenn wir miteinander nie fertig sind, neugierig bleiben, einander neu entdecken wie beim ersten Kennenlernen. Die Reise zu sich selbst und zum Gegenüber endet niemals. So wie wir uns von Gott kein Bildnis machen können und sollen, weil Gott sich in kein Schema pressen lässt, so sollten auch wir einander nicht in einem Bild einsperren. Daher: Nehmt unsere Einladung zum Candlelight-Dinner an und nutzt es als Kennenlern-Dinner.

Freitag, 6. Februar 2026, 18.30 Uhr reformierte Kirche

Liebe und Freundschaft feiern

Musik: Jazzpianist Berthold Matschat

Gedichte und Segnung auf Wunsch: Sophie Matschat

Selbstkostenpreis (Kollekte): Fr. 95.00

Anmeldung bis Freitag, 9. Januar: sekretariat@ref-buchsi.ch /

062 961 16 66

oder direkt bei mir (Kontaktangaben s.u.)



Die Kirche als Klangraum kennenlernen: Konzerte in der Kirche



In unserer Kirche erklingt regelmässig klassische Musik auf höchstem Niveau mit den Fermate-Konzerten. Jodlerchöre und Alphörner erfreuen die Liebhaber volkstümliche Musik, der Posaunenchor und die Musikgesellschaft Buchsi lassen mit Bläsern und Schlagzeug die Wände erzittern, auch Rockmusik ertönte im Konzert «Rock meets organ» vor einigen Jahren. Hören Sie doch mal rein. Wie wär's damit:

Sonntag, 13. Dezember 18.00 Uhr: irisch-keltische Musik mit Scéalta

Der Sänger und Gitarrist David Gilsenan (Bild Mitte) stammt aus Irland und ist mit irischer Musik und Geschichten aufgewachsen. Zusammen mit vier weiteren vielseitig begabten Kollegen begeistert die Band mit irisch-keltischer Musik, aber auch mit Klängen aus aller

Welt. Gratistickets können über diesen Link bezogen werden (oder per Mail über mich):
<https://eventfrog.ch/de/p/konzert/folk/scealta-irish-celtic-folk-7307096987718968428.html>



Sonntag, 25. Januar, 18.00 Uhr: Stummfilm mit Orgelbegleitung

«Der Navigator» mit Buster Keaton. Orgel: Benjamin Guélat

Bereits zum 5. Mal startet die Fermate-Konzertreihe mit einem Konzert zum Schmunzeln für Jung und Alt. Der Domorganist an der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn Benjamin Guélat untermauert meisterhaft eine weitere Stummfilmkomödie mit Buster Keaton.

Wahrheit 2.0 – Café Théo geht in die nächste Runde

Mit dem Nachdenken über Wahrheit werde ich auch nicht fertig. Daher haben sich die drei Verantwortlichen für die Planung des Café Théo - Robert Zemp von katholischer Seite sowie Jonas Lutzweiler und ich von den Reformierten -entschieden, auch das nächste ökumenische Café Théo dem Thema Wahrheit zu widmen. Dafür konnten wir wieder renommierte Fachleute gewinnen, darunter auch einen jungen Mann, der zunächst Informatik und dann Philosophie studiert hat, als professioneller Hacker sein Brot verdient und in seiner Masterarbeit KI (= künstliche Intelligenz) unter philosophischer Perspektive erforscht. Mit seinem breiten praktischen und theoretischen Fachwissen erhellt David Herrmann Wahrheit und Grenzen von Wahrheit in der KI und lädt uns zum Diskutieren und Weiterdenken ein.

Ökumenisches Café Théo im Dachstock des Hotel Kreuz

Jeweils Samstag 10.00 – 12.00 Uhr (Eintrudeln bei Kaffee und Gipfeli ab 9.30 Uhr)

07. Februar Heinzpeter Hempelmann (Theologe und Philosoph)

28. Februar David Herrmann (Informatiker und Philosoph)

07. März Franz Fischlin (ehemaliger Moderator SRF, jetzt selbständig)

«Siehe, ich mache alles neu» (Offenbarung 21, 5)

Auch die Jahreslosung öffnet den Horizont und lädt ein, mit offenem Blick, Neugier und Vertrauen ins neue Jahr zu gehen. Gott ist mit uns nicht fertig und wir mit ihm hoffentlich auch nicht. Auch in der Gottesbeziehung hören das Kennenlernen und die stete Suche nach neuen Erkenntnissen und Erfahrungen nicht auf. Bleiben wir dran!

Sophie Matschat

Reformiertes Pfarramt Kreis Nord

Bettenhausenstrasse 10, 3360 Herzogenbuchsee

Telefon: 076 510 39 01

nord@ref-buchsi.ch

www.ref-buchsi.ch



Die Schützengesellschaft im Jahr 2025

Wie die letzten Jahre, starten wir die Saison mit dem Freundschaftsschiessen gegen die Schützen/innen von Beckenried. Dieses Jahr nahmen wir eine Niederlage mit 717 zu 704 entgegen.

Mit 2 Gruppen beteiligten wir uns am Amtscup, der unter den Vereinen in den ehemaligen Ämtern Aarwangen und Wangen ausgetragen wird. Gruppe Löwen verlor gegen Melchnau, als Lucky Loser reichte es für Runde 2. Gruppe. Mondhausi verlor in Schwarzhäusern und schied in Runde 1 aus. In Runde 2 verloren die Löwen gegen Heimenhausen und waren auch draussen. Den Amtscupfinal in Melchnau hat Hans-Roth Wiedlisbach vor Fischbächli Melchnau und Storchennest Bettinghausen gewonnen.

Im Oberaargauischen Veteranencup kämpfte eine Gruppe in der 1.Runde gegen Langenthal. Die Niederlage mit 362 -357 war knapp - aber dennoch - ausgeschieden. Sieger wurde Burgdorf vor Limpach und Niederbipp Jura.

Am Feldschiessen in Wangenried beteiligten sich 185 Schützen/innen von 10-jährig bis 81-jährig. Es ist eine Mehrbeteiligung von 4 Schützen gegenüber 2024. Schützenkönig in Wangenried wurde Gygax Hansrudolf Wangenried. Jungschützenkönig wurde Kalensky Christoph Wangen. Die Mitglieder von Graben-Berken erreichten Resultate, die nicht für den Ausstich reichten. Otto Wyss 66, Jeannette, Marcel und Fritz Gränicher je 64, Stefanie Burren und Marcel Häfliger je 63 Punkte.

Der Saisonhöhepunkt war das Tessiner Kantonalschützenfest in der Leventina. 11 männliche und 2 weibliche Mitglieder reisten nach Biasca, um die schiesstechnischen Kenntnisse zu zeigen. Bei fröhlichen Gastgebern mit guter Stimmung und guter Schiessanlage gab es auch einige gute Ergebnisse. Im Sektionswettkampf belegten wir den 41 Rang mit 92,646 Punkten unter den 234 SSV Sektionen. Unsere höchsten Vereinsresultate: Marcel Häfliger 95, Werner Ottiger 94, Jeannette Gränicher 91. Auch auf der Einzelrangliste gab es erwähnenswerte Resultate. Otto Wyss Rang 15 im Veteranenstich 461, Fritz Gränicher Rang 6 im Ehrengabenstich 197 und Rang 8 im Serienstich 59. Am Schützenfest im Tessin beteiligten sich fast 4000 Schützinnen und Schützen in der 300m Distanz.

Der Verein konnte im Graben die 1. Augustfeier im Gemeindehaus durchführen. Sie wurde sehr gut besucht und wir bedanken uns bei allen Helfern und Besuchern sowie den Gemeindebehörden, die uns das Vertrauen geschenkt haben, den Anlass durchzuführen.

Die SG Heimenhausen organisierte das Verbandschiessen der 5 Vereine im Aare-Oenz Verband. 88 Teilnehmer machten am Verbandschiessen mit, leider nur 13 unseres Vereins. Auch die Resultate sind nicht hoch. Die Vereinsrangliste krönt Heimenhausen 90,741 vor Wangenried 90.635 und



Graben-Berken 86,914. Auch die Gruppenrangliste gleicht diesen Resultaten. 1. Drei Tannen Heimenhausen 452, 2. Mürgele Wangenried 451, 3. Marina Heimenhausen 450, 6. Löwen Graben-Berken 436. Einzelsieger wurde Ueli Siegenthaler Heimenhausen 97. 4. Res Burren Graben-Berken 94.

Ende Saison ist traditionell das Ausschiessen. Am 4. und 5. Oktober massen sich 13 Lizenzierter und 8 ohne Lizenz um möglichst 10 gute Schüsse auf die 100er Wertung abzugeben. Von den 21 Teilnehmer/innen wurden 1419 Schüsse abgefeuert. Es ist nur 4 mal gelungen, die begehrte 100 zu treffen. Die Rangliste der Lizenzfreien wird angeführt von Paul Kästli 902 vor Andreas Wolff 869 und Frank Vetsch 866.

Von den 13 Lizenzierter gewann Fritz Gränicher 975 vor Andreas Burren 971 und Cédric Wagner 970.

Um unseren Verein zu finanzieren, organisieren wir zum 11. Mal das Mondhausi-Nachtschiessen in Heimenhausen. Wir erwarten ca. 300 Schützen/innen zu diesem Wettkampf. In einer kleinen Festwirtschaft begrüssen wir auch gerne interessierte Besucher. Freitag 14., Samstag 15. und Freitag 21 November 2025 von 18.00- 22.00 Uhr sind die Schiessabende.

Fritz Gränicher





Hornussergesellschaft



Fast ein Festsieger

Nach einem gegückten Saisonstart konnten wir uns weiter an der Spitze der Rangliste halten. Am Schluss reichte es für den 3. Rang in der 3. Gruppe der 3. Liga. In normalen Jahren wären wir enttäuscht, da wir damit knapp am Aufstieg vorbeigeschrammt wären. Wie in der Frühlingsausgabe bereits erwähnt, spielen wir nächstes Jahr in der 4. Liga, Gruppe 1. Positiv daran ist sicher, dass es wieder etwas neue Gegner gibt und wir somit neue Hornusserplätze erkunden dürfen.

Nach dem Abstieg in der Vorsaison und dem 3. Rang im 2026 sind wir guten Mutes, dass wir nächstes Jahr vorne mitspielen können. Und wer weiss, vielleicht müssen wir kurz nach dem Fischessen auch noch einen Aufstieg feiern. Unser letztes Meisterschaftsspiel 2026 wird voraussichtlich am 1. Juliwochenende gespielt werden.

Nun aber genug Ausblick. Zuerst nochmals ein Blick zurück auf die Hornusserfeste im letzten August.

Am Interkantonalen Hornusserfest in Rüdtligen-Alchenflüh vermochten wir als Mannschaft nicht zu überzeugen. 6 Nummern sind definitiv zu viel, um vorne ein Wörtchen mitreden zu können. Umso mehr hat es uns gefreut, dass Reinmann Simon wieder mit dabei war und als Einzelschläger den sensationellen 2. Rang erreicht hat. Gratulation! Für uns war dies Grund genug, um noch ein wenig auf dem schönen Festgelände zu verweilen und Simon gebührend zu feiern. Zudem gibt es noch lückenhafte Berichte von einer After-Hornusserfest-Party zwischen Buchsi und Thunstetten. Dem Autor sind davon leider keine Einzelheiten bekannt...

Am Zweierverbandsfest in Grenchen lief es uns etwas besser, aber immer noch nicht wirklich gut. Mit halb so vielen Nummern wie am Wochenende davor klassierten wir uns im Mittelfeld. Mit Reinmann Simon und Gränicher Peter konnten wir wieder zwei der besten Einzelschläger stellen. Die beiden erreichten die Ränge 10 und 11.

Der Aktive teil der Saison war für uns somit abgeschlossen. Den Herbst liessen wir mit lockeren Trainings, dem Schlusshornussen und dem Herbstputz ausklingen.

Wer danach noch Hornusser auf unserem Platz beobachtet hat, hat unseren Oldies zugeschaut. Die Pensionierten messen sich jeweils jeden zweiten Donnerstag auf unserem Bock. Dabei soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Nun wünschen wir allen einen guten Winter (-Schlaf) und bis bald.

Hornussergesellschaft Graben



Wir sind  *am Proben*



Auf dem Bild fehlen: Albert, Bettina, Housi, Ivo, Jörg, Lisa, Liseli, Mirjam, Natascha, René und Sämi

An zwei Weihnachtskonzerten im Dezember 2025 singen wir:

A Classic Christmas / Missa Brève Nr. 7 aux chapelles / Maria durch ein Dornwald ging / Hört der Engel helle Lieder / Heilige Nacht / `Hallelujah` aus: der Messias / Unter Milliarden von Sternen / Misteltoe and Wine / Last Christmas / Mary's Boy Child / Amazing Grace / I will follow Him zusammen mit dem Linksmährderchor Madiswil unter der Leitung von Barbara Ryf. Begleitet werden wir an der Orgel und am Flügel von Yuko Ito, einem 5-köpfigen Streicher-Ensemble unter der Leitung von Barbara Witschi und dem Solotrompeter Samuel Zaugg.



Wir freuen uns sehr, wenn ihr euch an einem dieser Konzerte mit uns auf Weihnachten einstimmen lässt.

An dieser Stelle danken wir bereits allen Sponsorinnen und Sponsoren ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

Nur schon so viel: Im 2026 geht es bei uns mit Pop aus den 80-ern weiter - komm, sing mit!
www.gc-graben-berken.clubdesk.com

www.facebook.com/Gemischter-Chor-Graben-Berken

Annarös Hofer

Senioren-Mittagstisch der Gemeinden Graben und Berken

Am Senioren-Mittagstisch können alle Einwohner und Einwohnerinnen von Graben und Berken teilnehmen, welche das AHV-Alter erreicht haben. Sobald ein/eine Partner/Partnerin das AHV-Alter erreicht hat, kann auch der/die jüngere Partner/Partnerin daran teilnehmen.

Der Mittagstisch findet jeweils am ersten Freitag im Monat abwechselungsweise im Restaurant Schwendi in Graben oder im Restaurant Löwen in Berken statt. Wir treffen uns um 11.30 Uhr im Restaurant. Es gibt jeweils ein Einheitsmenü, welches vom Restaurant bestimmt wird. Essen und Getränke bezahlt jeder/jede Teilnehmer/Teilnehmerin selber.

Meistens wird eine Kurzgeschichte vorgelesen und zusammen ein Lied gesungen. Es besteht die Möglichkeit, Kontakte mit Personen zu pflegen, welche man sonst nur selten trifft. Zudem muss man nicht selber kochen und kann sich verwöhnen lassen.

An- oder Abmeldungen sollten jeweils bis spätestens Mittwochabend gemeldet werden an:

Ruedi Reinmann, Kleinholz 2a, 3376 Graben

062 963 23 29 oder 076 512 45 09 oder rudolfreinmann@bluewin.ch



«Es chunnte ä Bär vom Grabe här - wo wott er us ? is Grizzly-Hus...»

Die Seniorenreise der Gemeinden Graben und Berken führte uns in diesem Jahr ins Restaurant Grizzlybär in Längenbühl.

Über die Autobahn ging es bis zur Ausfahrt Belp und anschliessend über den Belpberg nach Gerzensee.

Dann wechselten wir vom Aaretal ins Gürbental und fuhren via Burgistein - Wattenwil nach Längenbühl.



Im Erlebnisland Gryizzlybär erwartete ein herrliches Mittagessen auf uns: Nach einem erfrischenden Salat ein Hackfleischplätzli (*Ich nannte es «Bärentatze»*) mit Kartoffelstock und Gemüse.

Nach dem Dessert hatten wir noch Zeit im Tierpark zu flanieren, oder den kleinen Dittig - See zu erkunden.



Am Nachmittag ging es weiter über Uetendorf - Konolfingen - Biglen auf die Moosegg, wo wir im Restaurant Waldhäusern mit einem reichhaltigen «Zvieri - Fleischteller» überrascht wurden.



Mit vollem Bauch und guter Laune trafen wir am Abend wieder zuhause im Oberaargau ein.

Danke den Gemeinden und Organisatoren für diesen schönen Ausflug!

Andreas Zingg



Adventsfenster in Graben und Berken

1. Dez	Eliska und Lukas	Szord	Rest Schwendi	Graben
2. Dez	Orhana und Jan	Buranic	Kleinholz	Graben
3. Dez	Kathrin und Simon	Reinmann	Schörlishäusern 40	Graben
4. Dez	Alexander und Natalie	Brügger	Schwendi 27 b	Graben
5. Dez	Berni Artur	Schmid	Kleinholz	Graben
6. Dez	Christine und Rolf	Frei Zaugg	Käsistutz	Graben
7. Dez	Matthias und Doris	Reinmann	Burach	Graben
8. Dez	Fam Ingold		Burach	Graben
9. Dez	Annemarie und Res	Uebersax	Kleinholz	Graben
10. Dez	Therese	Gränicher	Gemeindehaus	Graben
11. Dez	Beatrice und Adrian	Cartier	Baumgarten 17	Graben
12. Dez	Anita und Fritz	Zaugg	Burach	Graben
13. Dez	Phillip und Sofi	Hann Eich	Baumgarten 17	Graben
14. Dez	Andrea und Daniel	Wyttensbach	Schörlishäusern 33b	Graben
15. Dez	Bernadette und Daniel	Eggimann	Hubel 45	Graben
16. Dez	Susanne und Res	Krähenbühl	Schwendi 27 d	Graben
17. Dez	Lili und Ueli	Grogg	Oberberken	Berken
18. Dez	Gemischter Chor		Gemeindehaus	Graben
19. Dez	Fam Nyffeler		Burach 24 a	Graben
20. Dez	Nadia und Fabio	Marti	Schörlishäusern 51	Graben
21. Dez	Fam Strebler		Schörlishäusern 50	Graben
22. Dez	Fam Cartier		Baumgarten	Graben
23. Dez	Tamara und Jürg	Hofmann	Baumgarten 57	Graben
24. Dez	Ramona	Aebi	Burach 25 a	Graben

Vom 1. bis zum 24. Dezember verwandeln sich die Orte Graben und Berken wieder in einen überdimensional grossen Adventskalender, an dem an allen Tagen eine Tür bzw. ein Fenster geöffnet wird.

Ein mit einem Stern geschmücktes Fenster lädt zum Verweilen und Geniessen ein, eine ins Fenster gestellte Tasse offeriert zusätzlich jedem Besucher ein Getränk.

Täglich von 18.00 bis 22.00 Uhr sind die Fenster beleuchtet und können bis am 30. Dezember besichtigt werden.

Ich wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Graben und Berken eine schöne Adventszeit und besinnliche Begegnungen bei den Adventsfenstern

Anita Zaugg



Wir gratulieren...

...den Eltern Tanja und Martin Uebersax ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter

**Nora
Geboren am 07. August 2025**

Weihnachtsgeflüster

Am diesjährigen und voraussichtlich letzten Markt „Weihnachtsgeflüster“ steht das Handwerk im Zentrum. Viele Aussteller zeigen vor Ort, oder in Kurzfilmen die Entstehung ihrer Werke. Die Besucher können an drei Workshops teilnehmen und Geschenke für sich oder ihre Liebsten herstellen. Für den Gelliprint & Stempel Workshop ist eine Vorreservierung sinnvoll. (Siehe Flyer)

Geniessen Sie einen feinen Weihnachtsgeflüster Kaffee oder ein herhaftes Raclette und lauschen Sie den Geschichten der Märlitanten am Lagerfeuer zu. Die Kinder können vor Ort einen Cervelat kaufen und diese am Feuer bräteln.

Wir freuen uns auf ihren Besuch

<https://weihnachtmarkt-weihnachtsgefluester.jimdosite.com/>





Heiteres aus Schörlishäusern

Eine gelungene Renaissance

Als ich vor ca. zehn Jahren zuzog, erfuhr ich in einem vertraulichen Gespräch, über einen Gartenzaun hinweg, dass früher der gute Geist unserer Nachbarschaft noch regelmässig gefeiert wurde mit dem «Schörlishüsärä» Quartierfest. Leider habe dieser schöne Brauch sich in frische Landluft aufgelöst, weil sich niemand mehr dazu berufen fühlte, die Organisation zu übernehmen. Plausibel, denn die Durchführung solcher Privatanlässe verlangt schon einiges an Aufwand: ein OK muss gegründet werden, Sitzungen sind nötig, um die Delegierung der Ressorts zu besprechen, geeignete Räumlichkeiten müssen zur Verfügung stehen und genügend Tische, Bänke und Gerätschaften wie Grills und Kühlmöglichkeiten. Drucksachen wollen gestaltet und verteilt werden und zahllose Details verlangen nach Aufmerksamkeit. Das Ganze muss generalstabsmässig geplant, ausgeführt und kontrolliert werden, sonst läuft's schief.

Seit geraumer Zeit glaube ich wieder an Wunder, wenn auch nur selektiv. Ausgelöst wurde dieser Sinneswandel durch einen bunten Flyer, der in meinen Briefkasten flatterte. Das Fest soll wieder auferstehen, wie Phoenix aus der Asche, so stand es da! Jeder bringe sein eigenes Grillgut mit, plus etwas auf das Buffet für alle. Der grosse Moment war gekommen für unsere Guacamole, einem Dip nach mexikanischem Rezept, den offenbar viele noch nicht kannten! Schön, dass wir der lokalen kulinarischen Szene etwas Neues bieten konnten.

Am fraglichen Samstagabend waren meine Partnerin Petra und ich immer noch beim Avocados zerstossen und würzen, als bereits Leute, mit Gaben vor sich hertragend wie die drei Könige, in Richtung Reinmann's Hof pilgerten, wo der Anlass stattfand. Als wir etwas später mit unserer Schüssel aufkreuzten, war die Feier bereits in vollem Gang. Alle Altersgruppen waren um grosse, als Tresen dienende Fässer versammelt im Steh-Apéro-Modus. Ein fröhliches Stimmengewirr, Begrüßungsrituale, Gläserklingen, Kindergeschrei und erste Flammen in Holzkohle prägten das Bild.

Uns wurden Leute vorgestellt, die wir noch gar nicht, oder nur vom Sehen kannten und wir ihnen. Erste Sympathien erblühten, Informationen über Wohnverhältnisse wurden ausgetauscht, gefolgt von Details über Familienkonstellationen, berufliche Engagements, Freizeitgestaltung, Hobbys, Ferienpläne, Schnecken im Garten und Smalltalk jeglicher Couleur.

Dann war es soweit, jetzt war die Glut richtig! In Reinmann's picobello gepflegter Remise erwarteten uns Tische, Bänke und ein ausladendes Buffet mit Beilagen, Salaten, Kuchen und Desserts aller Art, flankiert von einer alles bietenden Getränkeauswahl. Aus riesigen Taschen zauberten routinierte Mütter Geschirr, Besteck, Gläser, Becher für die Kleinen, Behälter mit geheimnisvollem, zum Teil verdächtig ausschauendem Inhalt für ihre Familien. Zwischen den Grillstellen und den Tischen begann ein emsiger Pendlerverkehr, dann wurde es etwas ruhiger, weil jetzt alle Nasen in den Futterkrippen waren.

Wir hatten das Glück, mit einem interessanten Nachbarn zusammen am Tisch zu sitzen. Einem sehr interessanten sogar, weil er sich auf das Brennen von erstklassigem Whisky versteht und noch interessanter, weil er eine Musterkollektion seiner Destillate dabei hatte und diese grosszügig verkosten liess. So wurde ein schöner Abend noch schöner. Langsam verabschiedeten sich die Familien mit Kindern. Es wurde ruhiger in der Halle, die Gespräche leiser. Letzte Gläser wurden gefüllt, geleert und eingepackt, dann ging es ab nach Hause.

Zurück bleibt die Erinnerung an ein tolles Fest und das Bedürfnis, all den helfenden Händen ein riesiges Dankeschön auszusprechen. Insbesondere der Familie Reinmann, die uns nicht nur ihr

Haus geöffnet, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen des Abends beigebragen hat. Zurück bleibt auch die Hoffnung, dass das «Schörlishüsärä» Quartierfest wieder seinen festen Platz im Kalender erhält.

Mit nachbarlichem Gruss

Maximilian Marti

Schörlishäusern 37



Bild: ChatGPT

PS:

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit und aus Vernunftgründen wurde dieser Text in der traditionell maskulinen Form verfasst. Gemeint sind natürlich sämtliche bekannten Geschlechter.

PPS:

Kann mich jemand belehren? Mir scheint schleierhaft, wie man jemals auf die Idee kommen konnte, ein doch eher spärlich besiedeltes Quartier «Schörlishäusern» zu nennen. Ein Quartier, dessen Straßen, Strässchen und Wege ortsunkundigen Besuchern Schreikrämpfe bescheren und mich regelmäßig zum telefonischen Lotsendienst rufen.

Lüt usem Grabe



Nach einem Jahr im Exil ist die 27-jährige Saskia Gilgen wieder zurück in ihrem Elternhaus in Schörlishäusern. Saskia hat sich, was den menschlichen Körper angeht, ein sehr breites Wissen angeeignet.

Die gelernte Pharmaassistentin und Radiologiefachfrau absolviert seit einiger Zeit verschiedene Module als Medizinische Masseurin (Module mit verschiedenen Kursen; eineinhalb Jahre Schule und ein halbes Jahr Praktikum).

Auch in der Freizeit dreht sich vieles um Bewegung und Gesundheit. Sei es beim Klettern oder Lesen, aber auch bei Pilates oder Yoga. In dieser Disziplin hat Saskia in Indien sogar noch eine weitere Ausbildung gemacht, nämlich einen einmonatigen Intensivkurs zur Yogalehrerin.

Die Ausbildung zur medizinischen Masseurin hat Saskia im September 2024 begonnen. Seit Juni 2025 arbeitet sie im Myoversum

Herzogenbuchsee, deren Inhaberin sie gut kennt. Myoversum ist eine Praxis für medizinische Massage. Zurzeit ist sie jeweils am Freitagabend und/oder am Samstag in der Praxis tätig.

Vor dem Praktikum und der eidgenössischen Prüfung möchte sie gerne möglichst viel Praxiserfahrung sammeln. Deshalb ergibt sich die Möglichkeit, sich mit reduzierten Tarifen bei Saskia behandeln zu lassen. Die klassische Massage ist geeignet für Entspannung, Verspannungen, Schmerzlinderung und Regeneration.



Die Leistungen der Praxis sind bei der Krankenkasse anerkannt (Alternativmedizin; Zusatzversicherung). Zur Sicherheit bitte vorher abklären, ob die eigene Kasse sich beteiligt; EMR anerkannt / ZSR Nr.: K963164

Termin zu buchen:

Telefon: Praxis 077 449 46 91 oder online buchen unter:
www.myoversum.ch

Myoversum Medizinische Massagepraxis Céline Schlatter,
Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee

Preis pro Stunde bei Saskia ist 110.- statt 140.-



Hallo liebe Familien

Auch dieses Jahr führen wir wieder den Chlouse-Anlass durch. Wie gewohnt findet dieser wieder im Hornusserhaus in Graben statt.

Der Kalender meint es gut mit uns, deshalb treffen uns bereits um 17:00Uhr beim Parkplatz vom Restaurant Schwendi und machen uns dann gemeinsam auf den Weg zum Hornusserhaus, wo wir den Samichlaus erwarten.

Bitte nehmt für den Weg der Strasse entlang Leuchtwesten, Taschenlampen und dergleichen mit, damit man euch gut sieht.

Beim Hornusserhaus gibt es dann etwas Warmes zu Trinken und auch etwas zum Knabbern darf natürlich nicht fehlen. Bis der Samichlaus so gegen 18:30Uhr wieder weiterzieht und wir uns auf den Heimweg machen.



Es dürfen alle Kinder jeden Alters aus Graben, aber auch auswärtige Kinder daran teilnehmen.

Treffpunkt ist am Samstag, 6. Dezember um 17.00 Uhr beim Parkplatz des Restaurant Schwendi.

Für jedes Kind, welches mir einen Vers aufsagen kann, habe ich ein kleines Geschenk parat. (Für die schweigsamen Kinder natürlich auch;-))

Bitte alle Kinder, welche mich besuchen möchten, bis am Donnerstag, 27. November anmelden, bitte nur per Mail. Eine Lob- und Tadelliste kann ebenfalls der Anmeldung beigelegt werden.
Bitte Anmeldefrist einhalten. Die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung bei:

Daniel Streb

E-Mail: danielstreb@gmx.ch

Für die Deckung der Unkosten werden ich und mein Helferteam ein Kässeli aufzustellen. Besten Dank fürs fleissige Füttern.

Auf viele fröhliche Kinderaugen freut sich...

...der Samichlaus





Weihnachtsgeflüster

22. und 23. November 2025

Samstag, 22. November 2025, von 15–22 Uhr

Sonntag, 23. November 2025, von 11–17 Uhr

Handwerkermarkt

im Gemeindesaal
in 3376 Graben

Für weitere Infos:
Carmen Kissling Misteli, 079 484 66 97

 Weihnachtsgeflüster
 weihnachtsgefluester_markt



Rotkreuz-Fahrdienst

Praktisch und bargeldlos



Bald abfahrbereit: Hans Sägesser programmiert das Navigationssystem

Hans Sägesser fährt seit fast zehn Jahren für das SRK Kanton Bern. Er erlebt, wie der Fahrdienst SRK moderner wird. An seinem Engagement schätzt er gute Gespräche. So wie er sie mit seiner Klientin Denise Maienfisch während mehrerer Fahrten führt.

Hans Sägesser kennt vermutlich den Weg zu jeder medizinischen Einrichtung in seiner Region. „Trotzdem wünsche ich mir die Zeit nicht zurück, als ich noch kein Navigationsgerät hatte und ich mir die Fahraufträge von Hand notieren musste“, sagt Hans Sägesser, 76, und muss ein wenig schmunzeln, wenn er daran denkt. Im August werden es zehn Jahre sein, seit er als Freiwilliger im Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern angefangen hat. Kopfschüttelnd erinnert er sich gut daran, wie die Fahrgäste den Beitrag an den Treibstoff und den Fahrzeugunterhalt in bar bezahlt haben: „Öfters wollte jemand mit einem Hunderternötl eine kurze Fahrt bezahlen. Stets musste ich genügend Kleingeld bei mir haben. Das war gar nicht praktisch!“ Nun sieht Hans Sägesser seine Fahraufträge mit allen nötigen Informationen zu Hause am Bildschirm oder auf dem Handy und erhält monatlich seine Spesenentschädigung vom SRK Kanton Bern auf sein Bankkonto überwiesen.

Aarwangen - Olten retour

Die bargeldlose Bezahlung schätzen auch seine Fahrgäste. Gleich geblieben ist für sie, dass ein Anruf beim SRK genügt, um eine Fahrt zu buchen. Denise Maienfisch ist positiv überrascht, wie einfach das war und wie zuverlässig alle Termine geklappt haben. „Im Herbst musste ich zuerst



das eine, dann das andere Auge in Olten operieren lassen. Meine Linsen waren wegen des grauen Stars eingetrübt“, erzählt die 78-Jährige aus Aarwangen. Mehrmals musste sie vor und nach den Katarakt-Operationen zu Kontrolluntersuchungen nach Olten. Die Reisekosten zu medizinischen Behandlungen müssen Patientinnen und Patienten in der Schweiz mindestens zur Hälfte selber tragen. Ohne den Fahrdienst wäre das Budget von Denise Maienfisch stark belastet worden. Als sie direkt nach dem ambulanten Eingriff mit einem verbundenen Auge von Hans Sägesser nach Hause gefahren wird, ist sie froh, dass er für sie kein Fremder mehr ist. Hans Sägesser hat Denise Maienfisch schon zu Voruntersuchungen gefahren. Beide plaudern gerne während der Fahrt und haben sich angefreundet.

Der erfahrene Vielfahrer

Es gibt Wochen, in denen Hans Sägesser bis zu zehn Fahraufträge übernimmt. „Aber wenn ich sehe, dass der Wetterbericht für einen Tag besonders gut ist, dann erlaube ich es mir, den frei zu halten, um einen Veloausflug zu machen.“ Noch bis zu seinem achtzigsten Lebensjahr darf er im Rotkreuz-Fahrdienst tätig sein. Seine Fahrtauglichkeit wird alle paar Jahre mit einem praktischen Test überprüft, zusätzlich zu den ärztlichen Kontrollen. Das letzte Mal habe der Fahrlehrer ein „Bravo!“ auf den Bericht geschrieben. Denise Maienfisch als ehemals erfahrene Autofahrerin fühlt sich auch sicher als Beifahrerin. Vor der Pensionierung hat sie unzählige Kilometer für den Auspendienst eines Pharmaunternehmens zurückgelegt. Auf ein Auto verzichtet sie seit einigen Jahren aus Kostengründen. All das weiss Hans Sägesser längstens. Denn die Gespräche mit den Klientinnen und Klienten sind für ihn mit ein Grund, warum er gerne Rotkreuz-Freiwilliger ist. „Etwa 98 Prozent von allen Fahrgästen sind unkompliziert“, bilanziert er als erfahrener Rotkreuz-Freiwilliger. Schwierige Situationen gab es aber auch. Zwei Mal wegen Klienten, die leicht an Demenz erkrankt waren. Aber Hans Sägesser hat sie zuverlässig zum richtigen Ort gefahren und wieder abgeholt. Nur ein einziges Mal lehnte er es ab, einen unangenehmen Klienten ein zweites Mal zu chauffieren. „Da war ich einmal mehr froh, dass das SRK dazwischengeschaltet ist und koordiniert.“ Die Digitalisierung im Rotkreuz-Fahrdienst schreitet voran, die spannenden Herausforderungen auf der menschlichen Ebene bleiben. Damit aber auch die schönen, persönlichen Kontakte.

Text: Tanja Reusser Fotos: Fabienne Bühler

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern, Region Oberaargau
Gaswerkstrasse 33
4900 Langenthal
www.srk-bern.ch

- Fahrdienst 062 531 38 60
- Notruf 062 923 08 60
- Besuchs- und Begleitdienst 062 544 03 38
- Entlastung Angehörige 034 420 07 77
- Kinderbetreuung zu Hause 034 420 07 76



Rotkreuz-Fahrdienst

Mobil – auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Freiwillige fahren Menschen mit eingeschränkter Mobilität zur Ärztin, zur Therapie, zum Spital oder zum Coiffeur. Individuell und persönlich begleitet von Tür zu Tür.

Tarife

Es werden mindestens 10 Kilometer verrechnet.

Fahrgäste ab dem AHV-Alter	CHF 1.20/km
Jüngere Fahrgäste oder Institutionen	CHF 1.80/km
Vermittlungspauschale	CHF 2.–/Auftrag

Mögliche Zusatzkosten: Spesen für Parkgebühren oder Verpflegung. Alle Tarife inklusive Mehrwertsteuer. Sozialrabatt auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.

Mehr erfahren:

[→ srk-bern.ch/fahrdienst](http://srk-bern.ch/fahrdienst)



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern





Wir sind gerne für Sie da.
Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Bern

Region Emmental
Telefon 034 422 00 35
fahrdienst-emmental@srk-bern.ch

Region Mittelland
Telefon 031 384 02 10
fahrdienst-mittelland@srk-bern.ch

Region Oberaargau
Telefon 062 531 38 60
fahrdienst-oberaargau@srk-bern.ch

Region Oberland
Telefon 033 225 00 82
fahrdienst-oberland@srk-bern.ch

Region Seeland – Berner Jura
Telefon Biel 032 341 80 80
fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

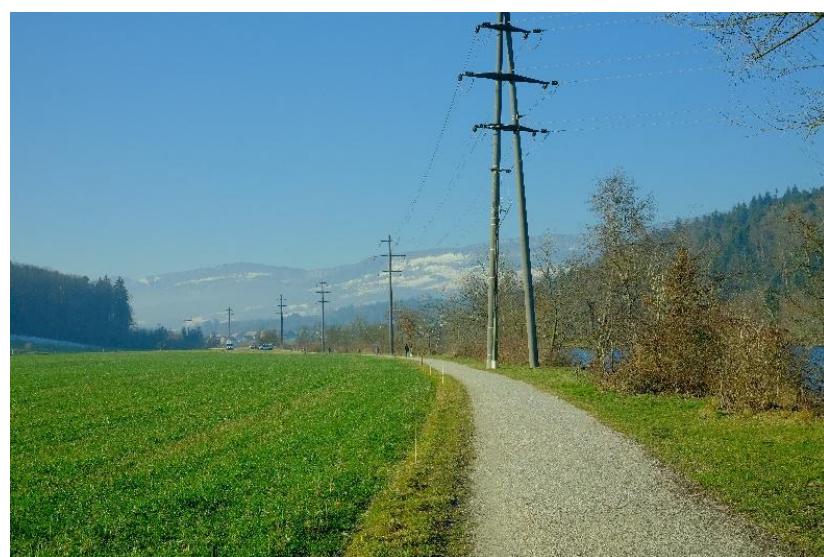
Telefon Tavannes 032 489 10 03
transports-jurabernois@crs-berne.ch

Weitere Informationen
→ srk-bern.ch/fahrdienst

ENT_FD_Flyer_A5 - 2023-12 - DE



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Tier vermisst?

Wir helfen suchen. Und finden.



Vom Schicksal getrennt.
Von uns wieder vereint.

Wir sind an 365 Tagen für Sie da.

Gefundene Tiere: 0848 357 358 (Lokaltarif)

Vermisste Tiere: 0900 357 358 (CHF 1.95 / Min.)

Alle Meldungen: www.stmz.ch (kostenlos)





Aus dem Gemeinderat

Ordentliche Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 26. November 2025 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindehauses Graben statt. Dazu laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ganz herzlich ein.

Traktanden:

A. Jungbürgerfeier (Jahrgang 2007; Abgabe der Bürgerbriefe)

<ul style="list-style-type: none">• Bompalola Tommaso• Cartier Nicolas• Fiechter Samantha	<ul style="list-style-type: none">• Röschli Noah• Schär Emma
---	---

1. **Budget 2026** | Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer | Genehmigung
2. **Ausscheidung Gewässerraum und Anpassung Baureglement an BMBV (Teilrevision Ortsplanung 2017-2020)** | Kreditabrechnung – Kenntnisnahme
3. **Mitteilungen, Verschiedenes**

Aktenauflage: Ab 23. Oktober 2025 während den Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Graben, Winkelstrasse 2, Bannwil und zeitgleich auf der Gemeindehomepage. Eine Zusammenfassung vom Budget wird in der Dorfzeitung publiziert.

Protokoll Gemeindeversammlung 18. Juni 2025

Das Protokoll lag vom 26. Juni 2025 bis am 17. Juli 2025 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein und der Gemeinderat hat das Protokoll am 4. August 2025 genehmigt.

Daten Gemeindeversammlungen 2026

- Mittwoch, 17. Juni 2026, 20.00 Uhr _____ Gemeindehaus Graben
- Mittwoch, 25. November 2026, 20.00 Uhr _____ Gemeindehaus Graben

Daten Urnengänge 2026

Gemäss Homepage der Staatskanzlei sind für das Jahr 2026 folgende Daten für Urnengänge vorgesehen:

- Sonntag, 8. März 2026
- Sonntag, 14. Juni 2026
- Sonntag, 27. September 2026
- Sonntag, 29. November 2026

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Über die Feiertage ist die Verwaltung wie folgt geschlossen:

- Mittwoch, 24. Dezember 2025 (ab 11.30 Uhr) bis Sonntag, 4. Januar 2026
- ab Montag, 5. Januar 2026 gelten wiederum die gewohnten Öffnungszeiten

Erfassung der Wasserzählerstände durch die IB Langenthal AG

Für die aktuelle Abrechnungsperiode werden die nächsten Zählerstände der Wasseruhren ausnahmsweise durch die IB Langenthal AG erhoben. Der Grund für diese ausserordentliche Regelung liegt in einer umfassenden Erfassung und Dokumentation aller bestehenden Wasserzähler. Im Rahmen dieser Inventarisierung werden sämtliche Wasserzähler überprüft, erfasst und mit den entsprechenden Daten hinterlegt. Diese Massnahme dient der Optimierung der Wasserzählerbe- wirtschaftung und ermöglicht künftig eine effizientere Planung von Unterhalt, Austausch und Verwaltung der Wasserzähler.

Wir bitten alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter, den Mitarbeitenden der IB Langenthal AG den Zugang zu den Wasserzählern zu ermöglichen. Auf Wunsch können sich die Mitarbeitenden selbstverständlich ausweisen. Durch Ihre Mithilfe tragen Sie dazu bei, dass die Datenerfassung reibungslos und effizient erfolgen kann - vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.



Information Wasserversorgung

Für die Betriebsführung, Störungen und allfällige Schäden an der öffentlichen Wasserversorgung, ist die IB Langenthal AG (IBL) Ansprechpartner, inklusive Pikettdienst.

Pikettnummer IBL: 062 916 57 57

Wichtig: Für Schäden oder Störungen an der Hausinstallation oder an anderweitigen privaten Leistungen oder Einrichtungen, wenden Sie sich nicht an die Pikettnummer, sondern an Ihren eigenen Sanitärinstallateur. Besten Dank.

Wahl Nachführungsgeometer für die Periode 2026-2033

In jeder Gemeinde im Kanton Bern sorgt ein Nachführungsgeometer dafür, dass die amtlichen Vermessungsdaten aktuell bleiben, Grundstücksänderungen korrekt erfasst werden und die nötigen Pläne fürs Grundbuch entstehen. Die Wahl erfolgt jeweils für acht Jahre, nach einer öffentlichen Ausschreibung.

Für die Periode 2026–2033 haben mehrere Oberaargauer Gemeinden die Ausschreibung gemeinsam organisiert. Dadurch konnten Kosten gesenkt und einheitliche Grundlagen geschaffen werden, die im Falle von Beschwerden mehr Rechtssicherheit bieten. Trotzdem tritt jede Gemeinde einzeln als Auftraggeberin auf und entscheidet eigenständig über die Vergabe.

In Graben gingen fristgerecht vier Bewerbungen ein. Nach der Auswertung erhält Martin Baumeler von der Firma BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Langenthal, den Zuschlag. Er übernimmt

das Amt am 1. Januar 2026 und folgt auf den langjährigen Nachführungsgeometer Daniel Eberhart von der Firma RISTAG AG, Herzogenbuchsee.

Warum Feuchttücher nicht in die Toilette gehören

Viele Menschen werfen Feuchttücher nach Gebrauch ganz selbstverständlich in die Toilette – doch das hat schwerwiegende Folgen:

Verstopfungen im Abwassersystem; Feuchttücher lösen sich – anders als Toilettenpapier – nicht im Wasser auf. Sie verklumpen, verfangen sich an Rohrwandungen und führen zu massiven Verstopfungen in privaten Leitungen, Hausanschlüssen und dem öffentlichen Kanalnetz.

Schäden an Pumpen und Kläranlagen; In der Kläranlage wickeln sich Feuchttücher um Pumpenräder und blockieren diese. Das führt zu Ausfällen und kostspieligen Reparaturen.

Beispiel: Auf den Fotos sehen Sie die defekte Abwasserpumpe der Gemeinde Graben vom 16. Juli 2025.

Belastung für die Umwelt; Selbst, wenn Feuchttücher als «spülbar» gelten und die Kläranlage passieren, gelangen Kunstfasern in Flüsse, Seen und Meere. Dort zerfallen sie zu Mikroplastik, das in die Nahrungskette gelangt und Tiere wie auch Menschen belastet.

Richtig entsorgen

Feuchttücher gehören IMMER in den Restmüll – auch wenn sie als „spülbar“ oder „wasserlöslich“ gekennzeichnet sind.

Auch Kosmetiktücher, Wattestäbchen, Damenhygieneartikel oder andere Hygieneprodukte gehören in den Abfalleimer, niemals in die Toilette!

→ Die Toilette ist kein Müllleimer.



Ersatz von Elektroheizungen bis 2031

Das kantonale Energiegesetz von 2011 verpflichtet, dass bis Ende 2031 alle bestehenden Elektroheizungen durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt werden. Betroffen sind sowohl zentrale Elektrospeicherheizungen als auch dezentrale Elektroöfen und Infrarotpaneele.



Am 15. August 2025 hat das Amt für Umwelt und Energie (AUE) die betroffenen Liegenschaftsbetitzer/innen im Oberaargau schriftlich informiert. Im Verwaltungskreis Oberaargau sind derzeit noch rund 940 Elektroheizungen registriert. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen im Oberaargau bis Ende 2031 durchschnittlich drei Elektroheizungen pro Woche ersetzt werden.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne direkt an die Energieberatung Region Oberaargau wenden. Sind Ihre GWR-Daten nicht mehr aktuell – zum Beispiel, weil Sie Ihre Elektroheizung bereits ersetzt haben – melden Sie sich bitte schriftlich bei uns auf der Gemeindeverwaltung.

Informationen zum Baubewilligungsverfahren

Das Bauen unterliegt einer Vielzahl an Vorschriften und erfordert umfangreiche Unterlagen. Gernade für Laien kann es zunehmend schwierig sein, sich im komplexen Baubewilligungsverfahren zurechtzufinden. Die Gemeinde empfiehlt deshalb, frühzeitig mit der Bauverwaltung Kontakt aufzunehmen, sobald Bauabsichten bestehen.

Elektronische Einreichung von Baugesuchen

Baugesuche und Projektänderungen sind ausschliesslich über die Plattform «eBau» in elektronischer Form bei der Bauverwaltung einzureichen. Weitere Informationen finden Sie auf dem kantonalen Portal eBau unter: www.be.ch/ebau

Brauche ich eine Baubewilligung?

Baubewilligungspflichtig sind alle künstlich geschaffenen Bauten, Anlagen und Einrichtungen (Bauvorhaben), die in fester Beziehung zum Erdboden stehen und geeignet sind, die Nutzungsordnung zu beeinflussen, indem sie zum Beispiel den Raum äusserlich erheblich verändern, die Erschliessung belasten oder die Umwelt beeinträchtigen.

Baubewilligungspflichtig sind auch Umnutzungen, Zweckänderung, Fassadenveränderungen (Fassadenfarbe, Änderungen an Fenstern, Türen etc.) und der Abbruch von Bauten, Anlagen und Einrichtungen sowie wesentliche Terrainveränderungen (auch Gartenumgestaltungen können darunterfallen). Baubewilligungspflichtige Bauvorhaben dürfen schlussendlich erst begonnen werden, wenn die Baubewilligung und die erforderlichen weiteren Bewilligungen oder die Gesamtbewilligung rechtskräftig erteilt sind.

Für Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone, in der Nähe von Gewässern, Wäldern oder geschützten Hecken gelten besondere Vorschriften und Auflagen. Auch wenn Ihre Liegenschaft im kantonalen Bauinventar als «erhaltenswert» oder «schützenswert» eingetragen ist oder sich in einer geschützten Baugruppe befindet, ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Bauverwaltung unbedingt erforderlich.

→ Wir beraten Sie gerne, melden Sie sich bei uns!

Verzeichnis über Kulturgüter

Der Gemeinderat ist gesetzlich verpflichtet ein kommunales Verzeichnis über Kulturgüter auf dem Gemeindegebiet zu führen. Ziel ist es, das kulturelle Erbe sichtbar zu machen, zu bewahren und für kommende Generationen zu dokumentieren. Wir rufen daher alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich aktiv zu beteiligen.

Was suchen wir?

- Alte Handwerksgegenstände, Werkzeuge oder Maschinen mit lokalem Bezug
- Kunstwerke, Möbelstücke oder Kleidung mit geschichtlicher Bedeutung
- Schriftstücke, Bücher oder Fotografien aus vergangenen Zeiten
- Bräuche, Traditionen oder immaterielles Kulturgut (z.B. Lieder, Erzählungen, Handwerkstechniken)

Wie können Sie mithelfen?

Bitte reichen Sie Ihre Hinweise und Vorschläge ein:

- Schriftlich oder per E-Mail mit einer kurzen Beschreibung und (wenn möglich) Fotos
- Nennen Sie bitte den genauen Standort und die Geschichte des Objekts
- Einsendeschluss: 31. Januar 2026

Sollten Sie im Besitz solcher Kulturgüter sein – welche im Katastrophenfall zu schützen sind – bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung.



Wir heissen alle Neuzüger/innen in unserem Dorf willkommen und hoffen, dass Sie sich bald zuhause fühlen werden. Ein Weg zur Integration kann zum Beispiel das Mitmachen in einem unserer Dorfvereine und/oder in der Öffentlichkeitsarbeit sein.

Nehmen Sie aktiv am Dorfleben teil, wir brauchen Sie!

Gemeinderat und Verwaltungsteam

EINWOHNERGEMEINDE GRABEN

Winkelstrasse 2 | 4913 Bannwil

Telefon 062 963 22 50

E-Mail gemeinde@graben.ch

Internet www.graben.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 11.30 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr 14.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag	07.15 – 11.30 Uhr 13.00 – 16.30 Uhr
Freitag	ganzer Tag geschlossen

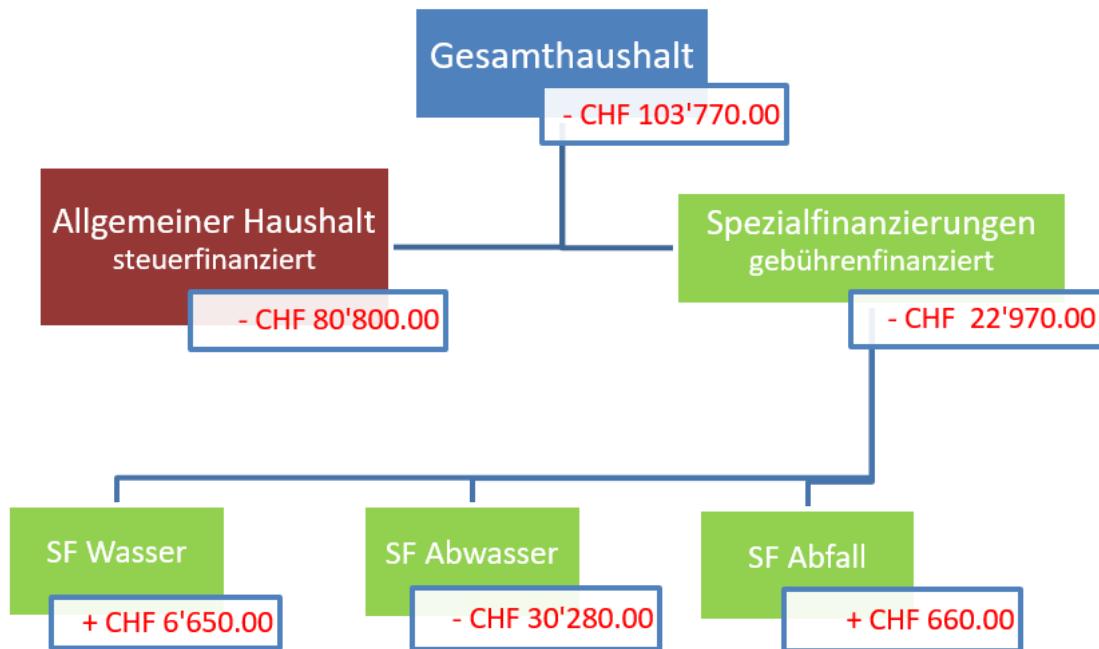
Aus der Verwaltung / Budget

Berichterstattung Budget 2026

Das vollständige Budget kann ab Zeitpunkt der Publikation im Anzeiger Oberaargau während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Interessierten Personen wird die Finanzverwalterin gerne ihre Fragen zum Budget beantworten. Zudem wird das Budget 2026 auf der Homepage der Gemeinde Graben aufgeschaltet.

Es wird zudem auf die separate Botschaft verwiesen, welche 10 Tage vor der Gemeindeversammlung auf die Homepage aufgeschaltet wird.

Ergebnisse



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 103'770.00 ab. Gegenüber dem Vorjahr gibt das eine Schlechterstellung von CHF 4'700.00.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 80'800.00 ab. Gegenüber dem Vorjahr schliesst das Budget um CHF 23'500.00 besser ab.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall haben mit einem Ertragsüberschuss und die Spezialfinanzierung Abwasser mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr sieht dies wie folgt aus:

	Budget 2026	Budget 2025	Abweichung
SF Wasser	CHF + 6'650.00	CHF + 14'150.00	CHF - 7'500.00
SF Abwasser	CHF - 30'280.00	CHF - 9'580.00	CHF + 20'700.00
SF Abfall	CHF + 660.00	CHF + 660.00	CHF 0.00

Steuern

Die Steueranlage wird auf 1.8 Einheiten, der einfachen Steuer, belassen.

Investitionen

Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen von CHF 241'000.00 dienen als Grundlage zur Berechnung der Folgekosten für das aktuelle Budget (Abschreibungen). Da die Abschreibungen teilweise auf einen sehr langen Zeitraum ausgelegt sind, sind die budgetwirksamen Kostenfolgen daraus nicht zu unterschätzen.

Die geplanten Investitionen, welche über der Aktivierungsgrenze von CHF 25'000 liegen, sind die Folgenden:

Sanierung Schwendistutz unterer Abschnitt (Projektierungskosten)	CHF	15'000.00
Ersatz Wasserleitung Schörlishäusern-Schwendi (WUL)	CHF	226'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	241'000.00





TIPPS FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT AKKUS



Original-Ladegerät oder Ladegerät mit CE-Kennzeichnung verwenden.



Akkus tagsüber, beaufsichtigt und bei Temperaturen zwischen 10 °C und 30 °C aufladen.



Kontrolle auf eventuelle Beschädigungen nach Stößen oder Stürzen und besondere Vorsicht bei den ersten Ladevorgängen.



Gebrauchte Akkus kostenlos zum Händler oder zu einer Sammelstelle zurückbringen.

Aufgeblähte oder beschädigte Akkus kostenlos und sofort zu einer bedienten Sammelstelle zurückbringen. Zur Kurzschlussvermeidung Pole abkleben und den Akku in Plastiksack verpacken.

Bei **nicht herausnehmbaren Akkus** komplettes Gerät kostenlos zum Händler oder zu einer Elektrogeräte-Sammelstelle zurückbringen.



Akkus vor direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Frost und starken Temperaturschwankungen schützen.



Nähe zu leicht entflammbaren Materialien oder brennbaren Oberflächen vermeiden.



Ladevorgang bei übermässiger Erwärmung des Geräts sofort stoppen.



Lagerung aufgeblähter oder beschädigter Akkus zu Hause vermeiden.



Was tun, wenn der Akku plötzlich raucht oder Feuer fängt?

1. Feuerwehr unter der Notrufnummer **118** alarmieren.
2. Sich selbst nicht in Gefahr bringen.
3. Menschen und Tiere retten.

Kreislauf Batterien und Akkus



Zum neuen Jahr

Jeden Morgen brichst du auf in den neuen Tag,
ob Regen oder Sonnenschein -
was immer er dir bringen mag,
Glückseligkeit, Not oder Pein.

Drum mach es wie die Esel in Stadt und Land
sag nur JAH zum Leben -
leg es getrost in Gottes Hand,
der's dir dereinst gegeben.

Andreas Zingg

